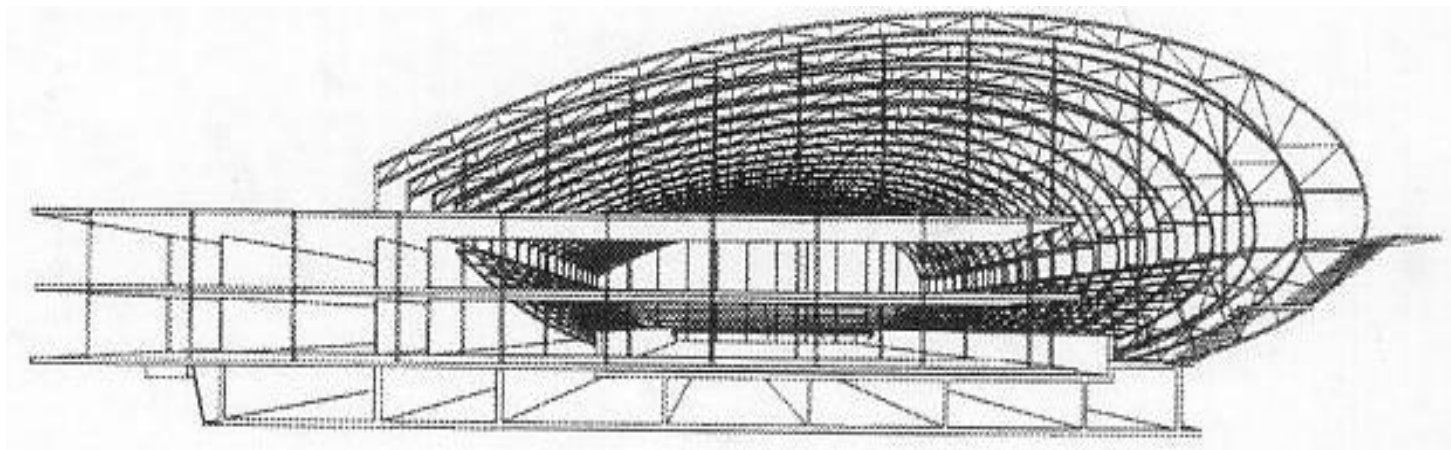


5. Dornbirner Eis-Trophy

16. - 17. Jänner 2016

Interclub Competition
Einzellaufen für Mädchen und Knaben, Damen und Herren



MESSESTADION DORNBIERN

Veranstalter: Eislaufverein Dornbirn – EVD

Thomas Klotz
J.G.Ulmerstr. 2
6850 Dornbirn
thomas@klotz-buchhaltung.at
Tel. 0043/660/6036772
www.eislaufverein-dornbirn.at

**Ort Eishalle: Messestadion – Halle 6
A - 6850 Dornbirn
(Autobahnausfahrt Dornbirn-Süd)**



Allgemeines

Soweit in dieser Ausschreibung Personenbezeichnungen enthalten sind (z.B. Läufer oder Preisrichter), erfolgen diese geschlechtsneutral und beziehen sich auf beide Geschlechter.

Wettbewerbsbedingungen

Das Laufen wird, soweit in diesen Durchführungsbestimmungen nicht anders festgelegt, nach den Bestimmungen der österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO 2015) und der internationalen Wettlaufordnung (IWO) sowie den jeweils relevanten ISU Communications ausgetragen. Die Berechnung und Bekanntgabe der Resultate erfolgt in allen Gruppen nach den ÖWO Regeln 352 und 353.

Teilnahmeberechtigung

Kategorien Einzellaufen: Gruppe Jugend 1, Gruppe Jugend 2, Gruppe Jugend 3 (Basic Novice A), Gruppe 5 Advanced Novice, Gruppe 6 Junioren, Gruppe 7 Meisterklasse.

Es dürfen **österreichische sowie ausländische Läufer** an den Start gehen. Die Kürinhalte der einzelnen Gruppen für die Interclub Competition sind zu beachten.

Es sind keine Kürklassen erforderlich!

Haftung

Der veranstaltende Verein übernimmt keine wie auch immer geartete Haftung für Teilnehmer und Funktionäre (ÖWO Regel 119). Die Eisfläche darf während des Bewerbes nur von den Aktiven und Funktionären betreten werden.

Anreise und Aufenthalt

Für Fahrtspesen, Aufenthalt und Unterkunft wird kein Kostenersatz geleistet. Die Schieds- und Preisrichter sowie die Funktionäre der technischen Panels erhalten die Kosten gemäß ÖWO Regel 137.

Ehrenpreis

Den Ehrenpreis der „**Dornbirner Eis-Trophy**“ im Einzellaufen gewinnt der Gesamtsieger (Höchste Punktzahl).

Die drei Erstplatzierten jeder Gruppe erhalten einen Pokal. Alle übrigen Teilnehmer erhalten eine Medaille.

Musikwiedergabe und Eisfläche

Lautsprecheranlage mit Compact Disc Abspielgerät.

Kassetten oder CD's müssen mit dem vollen Namen des Sportlers, dem Verein und der Startgruppe beschriftet sein und spätestens bei der Registrierung abgegeben werden.

Die Läufer müssen für jedes Programm eine Reserve-CD bereitstellen. (ÖWO Regel 343)

Hallenkunsteisbahn: 30 x 60 m, beheizbar

Auslosung

Die Auslosung der Startreihenfolge findet nach Nennschluss durch Zufallsgenerator (EDV unterstützte Auslosung) statt und wird jenen Vereinen, die Teilnehmer genannt haben, einen (1) Tag vor dem ersten Wettbewerb bekanntgegeben (ÖWO Regel 512.2).

Die Startreihenfolge für die Kür wird in umgekehrter Reihenfolge des Kurzprogrammergebnisses gelaufen (reverse order).

Nennungen

Nennschluss

Samstag, 02. Jänner 2016 (einlangend)

Die Nennungen sind mit beiliegendem Anmeldeformular zu richten an:

Eislaufverein Dornbirn (EVD)

c/o Eveline Klotz

Tel.: 0043/660/6036772

e-mail: evi.klotz@openmail.at

www.eislaufverein-dornbirn.at

Die Nennungen müssen enthalten (ÖWO-Regel 115)

1. Name und Anschrift des meldenden Vereines
2. Bezeichnung des Wettbewerbs und Angabe der Gruppe
3. Namen, Vornamen und Geburtsdaten der Teilnehmer
4. Bestätigung der Amateureigenschaft der genannten Teilnehmer
5. Für Läufer von österr. Vereinen: Bestätigung der österr. Staatsbürgerschaft der genannten Teilnehmer oder Bestätigung der Teilnahmeberechtigung von Läufern nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft gemäß den Bestimmungen der ÖWO Regel 109.1.3 bzw. 109.1.4.
6. Für Läufer von österr. Vereinen: **Angabe der Lizenznummer**
Österr. Läufer ohne gültige Läuferlizenz dürfen nicht teilnehmen!
7. Für Läufer anderer Nationen wird um Vorlage eines Jugendpasses oder anderen Lichtbildausweises bei der Registration gebeten.
8. Für Läufer von österr. Vereinen: Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportmedizinischen Unbedenklichkeitsbescheinigung (ÖWO Regel 115.1.8).

Für Läufer anderer Nationen: Wenn keine gültige sportmedizinische Unbedenklichkeitsbescheinigung vorweisbar ist, kann der gesetzliche Vertreter oder Trainer bei der Registrierung eine Verzichtserklärung unterschreiben.

9. Die korrekt ausgefüllten Formulare „**Geplante Programminhalte“ (PPCs) müssen gemeinsam mit der Nennung spätestens bis Nennschluss beim Veranstalter einlangen.** (ÖWO Regel 115.1.9.)

Meldungen, die den Ziffern 1. bis 9. nicht entsprechen, dürfen vom Veranstalter nicht angenommen werden.

Dies gilt ganz besonders beim Fehlen der Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung gem. Ziffer. 8. (ÖWO Regel 115.1.8.), bzw. einer Verzichtserklärung, sowie der Angabe der Läuferlizenznummer gem. Ziffer 6 (ÖWO Regel 115.1.3.) für Läufer von österr. Vereinen.

Nennungs-/Ergebnislisten und ggf. Fotos von Teilnehmern werden nach Möglichkeit im Internet auf der Homepage des Veranstalters/Landesverbandes/ÖEKV veröffentlicht. Der nennende Verein und die Läufer nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Nennung zum Wettbewerb stimmen der Läufer bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Zurückziehen von Meldungen (ÖWO-Regel 116)

Zurückziehen von Meldungen vor dem Meldeschluss ist gestattet. Eventuell eingezahlte Nennelder werden in diesem Fall zurückerstattet.

Nenngeld (ÖWO Regel 117)

Das **Nenngeld** beträgt für Einzelläufer **€ 45,-**.

Die Nennung wird erst mit Einzahlung des Nenngeldes gültig (ÖWO-Regel 117.2).

Das Nenngeld ist **gleichzeitig mit der Nennung** auf folgende Bankverbindung zu überweisen:

Eislaufverein Dornbirn
Raiffeisenbank Dornbirn
IBAN AT65 3742 0000 0422 4390 BIC:RVVGAT2B420

Keine Barzahlung vor Ort möglich!

Das Nenngeld verfällt bei Nichtantritt oder Abmeldung nach Nennungsschluss.

KATEGORIEN

- Die Programme müssen der Regel 630 der ÖWO entsprechen.
- Den Teilnehmern bleibt es freigestellt in einer höheren Gruppe zu starten, sofern das entsprechende Alter der jeweiligen Gruppe eingehalten wird.
- Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte, ausgenommen in den Kategorien Junioren und Meisterklasse im Einzellaufen.

Gruppe Jugend 1

Mädchen und Knaben, geboren nach dem 30.06.2007 (noch nicht 8 Jahre alt)

Dauer der Kür: Mädchen und Knaben: 2 Min (+/- 10 Sek)

Inhalt der Kür:

- maximal 4 Sprungelemente;
 - davon max. 2 Kombinationen bzw. Sprungfolgen. Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. Dreifachsprünge sind nicht erlaubt;
 - Jeder Einzel oder Doppelsprung (inkludiert Doppelaxel) darf nur insgesamt zweimal ausgeführt werden.
- maximal 2 verschiedene Pirouetten;
- maximal eine Schrittfolge unter Ausnützung von mindestens der halben Eisfläche.

Gruppe Jugend 2

Mädchen und Knaben, geboren vom 01.07.2005 - 30.06.2007

(mind. 8 Jahre und noch nicht 10 Jahre alt)

Dauer der Kür: Mädchen und Knaben: 2 Min (+/- 10 Sek)

Inhalt der Kür:

- maximal 4 Sprungelemente;
 - davon max. 2 Kombinationen bzw. Sprungfolgen. Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. Dreifachsprünge sind nicht erlaubt;
 - Jeder Einzel oder Doppelsprung (inkludiert Doppelaxel) darf nur insgesamt zweimal ausgeführt werden.
- maximal 2 verschiedene Pirouetten;
- maximal eine Schrittfolge unter Ausnützung von mindestens der halben Eisfläche.

Sonderbestimmungen für die Gruppen Jugend 1 und 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel nicht berücksichtigt.

Programm Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance/ Execution

Der Faktor für Programm Komponenten ist 2.5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musikklänge): -0,5.

Gruppe Jugend 3 (Basic Novice A)

Mädchen und Knaben, geboren vom 01.07.2002 - 30.06.2005

(mind. 10 Jahre und noch nicht 13 Jahre alt)

Dauer der Kür: Mädchen und Knaben: 2 min 30 Sek (+/- 10 Sek)

Kürinhalt (wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 1947 – Guidelines for Novice Competitions - for „Basic Novice A“):

- maximal 4 Sprungelemente für Mädchen und Knaben.
 - Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein.
 - Maximal zwei (2) Sprungkombinationen bzw. -folgen sind erlaubt. Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. Sprungfolgen dürfen jede Anzahl von Sprüngen enthalten aber nur die zwei (2) höchstwertigsten Sprünge davon werden gezählt.
 - Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden. Dreifachsprünge sind nicht erlaubt.
 - Maximal zwei (2) unterschiedliche Pirouetten (unterschiedliche Abkürzungen);
 - eine davon eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel
 - Mit Fußwechsel insgesamt 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt 6 Umdrehungen
 - eine davon eine Pirouette ohne Positionswechsel und entweder mit oder ohne Fußwechsel
 - Mit Fußwechsel insgesamt 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt 6 Umdrehungen
- Ein eingesprungener Eingang ist erlaubt.
- maximal eine (1) Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche.

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level zwei (2) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Performance/Execution

Der Faktor für Programm Komponenten ist 2.5.

Gruppe 5 Advanced Novice

Mädchen und Knaben, geboren vom 01.07.2000 - 30.06.2005
(mind. 10 Jahre und noch nicht 15 Jahre alt)

Dauer des Kurzprogramms: Mädchen und Knaben: 2 min 30 Sek maximal

Dauer der Kür: Mädchen: 3 min (+/- 10 Sek)

Knaben: 3 min 30 Sek (+/- 10 Sek)

Programminhalte gemäß ISU- Communication 1947– Guidelines for Novice Competitions - for „Advanced Novice“)

Kurzprogramm Mädchen:

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, dem Verbindungsschritte unmittelbar vorausgehen. Keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt
- c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung. Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden.
- d) eine Himmels- oder seitwärtsgelehnte Pirouette
- e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel und mindestens fünf (5)

Umdrehungen auf jedem Fuß; ein Einsprung ist erlaubt!

- f) eine Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche

Sprünge, die nicht den Erfordernissen des Kurzprogrammes entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert.

Kurzprogramm Knaben:

- a) Axel oder Doppelaxel;
- b) ein Doppel- oder Dreifachsprung nach Wahl, dem Verbindungsschritte unmittelbar vorausgehen. Keine Wiederholung des Sprunges von a) erlaubt;
- c) eine Sprungkombination bestehend aus zwei (2) Doppelsprüngen oder einem Doppel- und einem Dreifachsprung. Die Sprünge aus a) und b) dürfen nicht wiederholt werden;
- d) eine Waage- oder 1 Sitzpirouette (mindestens fünf (5) Umdrehungen) mit Fußwechsel; kein Einsprung erlaubt!
- e) eine Pirouetten-Kombination mit nur einem Fußwechsel, und mindestens fünf (5) Umdrehungen auf jedem Fuß; ein Einspringen ist erlaubt.
- f) 1 Schrittfolge mit voller Ausnützung der Eisfläche.

Sprünge, die nicht den Erfordernissen des Kurzprogrammes entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert.

Kür Mädchen und Knaben:

- Maximal 6 Sprungelemente für Mädchen und maximal 7 Sprungelemente für Knaben.
 - Einer davon ein „Axel-Typ-Sprung“.
 - Maximal zwei (2) Sprungkombinationen oder -folgen sind erlaubt. Sprungkombinationen dürfen nur zwei (2) Sprünge enthalten. Sprungfolgen dürfen jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigsten Sprünge werden gezählt.
 - Nur zwei (2) Sprünge mit drei (3) oder mehr Umdrehungen dürfen entweder in einer Sprungkombination oder Sprungfolge wiederholt werden.
 - Jeder Einzel- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden.
- Maximal zwei (2) unterschiedliche Pirouetten;
 - eine davon eine Kombinationspirouette mit mindestens acht (8) Umdrehungen sein
 - eine davon entweder eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit „flying entrance“ mit mindestens sechs (6) Umdrehungen sein.
- maximal eine (1) Schrittfolge

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level drei (3) gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm Komponenten werden nur gewertet in:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance/Execution
- Interpretation

Die Faktoren für Programm Komponenten sind:

	Kurzprogramm	Kür
Mädchen	0,8	1,6
Knaben	0,9	1,8

Gruppe 6 Junioren

Damen und Herren, geb. vom 01.07.1996 - 30.06.2002
(mind. 13 Jahre und noch nicht 19 Jahre alt)

Juniorenkurzprogramm lt. IWO u. ÖWO Regel 611 Dauer: 2 min 50 Sek maximal
Juniorenkür lt. IWO u. ÖWO Regel 612 Dauer:Damen: 3 min 30 Sek (+/- 10 Sek)
Dauer: Herren: 4 min (+/- 10 Sek)

Gruppe 7 Meisterklasse

Damen und Herren, geb. vor dem 01.07.2000 (mind. 15 J.)
Seniorenkurzprogramm lt. IWO u. ÖWO Regel 611 Dauer: 2 min 50 Sek
Seniorenkür lt. IWO u. ÖWO Regel 612 Dauer: Damen: 4 min (+/- 10 Sek)
Dauer: Herren: 4 min 30 Sek (+/- 10 Sek)

Vorläufiger Zeitplan

SA 16.01.2016 Preisrichterbesprechung, Besprechung Techn. Panel
Wettbewerb Kür – Breitensportbewerb
Siegerehrung für den Breitensportbewerb
Wettbewerb Kür (einige Gruppen) – Interclub Competition
Siegerehrung für einige Gruppen – Interclub Competition
Wettbewerb KP - Interclub Competition

SO 17.01.2016 Wettbewerb Kür - Interclub Competition
Siegerehrung - Interclub Competition

Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

Sollten wieder Erwarten die Nennungen eine gewisse Anzahl unterschreiten, findet der Wettkampf nur an einem Tag (Samstag) statt.

Ein detaillierter Zeitplan wird den nennenden Vereinen nach Nennschluss per E-Mail übermittelt und auf der Homepage des Veranstalters unter www.eislaufverein-dornbirn.at veröffentlicht.

Wir hoffen auf zahlreiche Meldungen und freuen uns schon, Sie bald in Dornbirn begrüßen zu dürfen.

Dornbirn, am 10.12.2015